





Ziehung: 19. Juni 1925  
Ulmer Münster-  
**Geld-Lotterie**  
— Nur 6000 Lose —  
2229 Geldgewinne Mark:  
**55000**  
Höchst- und Hauptgewinn:  
**30000**  
**20000**  
**10000**  
Lose zu M. 3.—  
Lose und Parte 30 Pf. empfehlen  
alle Verkaufsstellen  
sowie die Generalagentur  
**Eberhard Fetzer**  
Stuttgart, Friedrichstr. 56  
Postfach 5413 Fernspr. 202 26

in Neuburg  
bei Engen Köhler, Friseur;  
in Herrenalb Ang. Walker.

**Silvasana**

ein reines unverfälschtes Naturprodukt.  
**Sind Sie bald müde,**  
leiden Sie an Schlaflosigkeit,  
Blutverdünnung, Mangel an  
Energie, Haut-Ausschlägen,  
Hämorrhoiden, offenen Hei-  
nen, Krampfadergeschwüren,  
Arterienverkalkung, Rheuma-  
tismus, Ischias, Gicht usw.,  
so gebrauchen Sie  
**Silvasana**  
das gute Hausmittel, ärztlich  
empfohlen.  
Preis der Packung 2 Mark.  
Für etwa 30 Tage ausreichend.  
Zu haben in den Apotheken.

**Billige Haarnetze**

aus echtem Menschenhaar  
Haubennetze, einfach 3 St. 35 Pf.  
Haubennetze, doppelt 3 St. 48 Pf.  
Stirnnetze, einfach 3 St. 60 Pf.  
Stirnnetze, doppelt 3 St. 75 Pf.  
Prima Qualität!

**Parfümeriehaus Robert Just,**  
Pforzheim, Westliche.

**Alle Musik-**  
**Instrumente**  
für Haus und  
Orchester von  
den einfachsten  
Square bis zu den feinsten  
Künstler-Instrumenten, alles  
Zubehör, Saiten usw. emp-  
fiehlt in reichster Auswahl  
**Musik-Haus Carth,**  
Großhandel und Einzelverkauf  
Pforzheim, Leopoldstr. 17.  
(Alte Knechtsteden-Kirche)

**Thannmühle b. Calmbach.**  
Sehe einen 12 Monate  
alten Simmentaler  
**Zucht-**  
**farren,**  
Gelbfleck, dem Verkauf aus,  
sowie eine mit dem 3. Kalb  
26 Wochen trüchtige, erst-  
klässige  
**Muß- und Fahrkuh.**  
**Joh. Georg Red.**  
Calmbach.

Ein tüchtiger, zuverlässiger  
**Langholz-**  
**Fuhrmann**  
kann sofort eintreten bei  
**Fritz Barth,**  
Fuhrunternehmer.



**Auto-Vermietung**

für Nah- und Fernfahrten  
mit offenen u. geschlossenen Wagen.

Persönliche Führung,  
Tag- und Nachtdienst.

**Eugen Maisenbacher, Calmbach**  
Fernsprecher Nr. 16.

Gut eingerichtete Reparaturwerkstätte  
für Autos, Motor- und Fahrräder.  
Ersatzteile — Bereifungen — Benzin — Oele.  
**Motorfahrzeuge sowie Fahrräder**  
erstklassiger Marken.

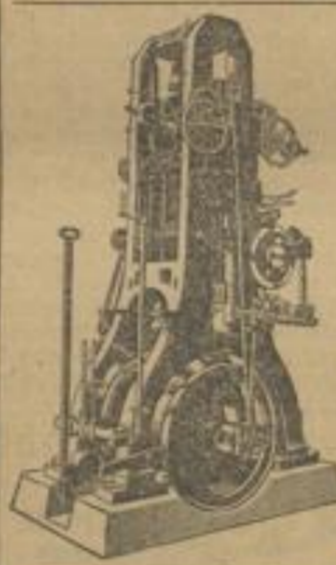
**Salamander 1913**

Friedenspreis

**12<sup>50</sup>**



Herren- u. Damen-  
Schuhe u. Stiefel.  
**Schuhhaus Lutz, Wildbad.**  
Meinverkauf d. Marke Salamander.



**Maschinenfabrik**  
**Klosterreichenbach G.m.**  
**Klosterreichenbach**  
(Schwarzwald) - Telephon Nr. 10.

Spezialfabrik für:  
**Hochhub-Schnelllauf-**  
**Walzenvollgatter**  
sowie für sämtliche Sägewerks-  
maschinen, komplette Sägewerks-  
Einrichtungen.

**Reparaturen**  
für sämtl. Sägewerksmaschinen  
werden schnellstens erledigt  
und **billigst** berechnet.

**Wiederverkäufer — Wirte**

laufen  
**Qualitäts-Zigarren und -Zigaretten**  
gangbarste Sorten  
bei

**A. Schumacher, Stuttgart**  
Wilhelmsstraße Nr. 88.

**Heilkundiger W. Schulz**

**Pforzheim**  
Barfüßergasse 1 (am Schlossberg), Telefon Nr. 3979.  
**Krankenbehandlung** (staatlich anerkannt)  
unter Anwendung aller neuzeitlichen Forschungen in  
Naturheilverfahren, Homöopathie, Augendiagnose aller  
neueren Untersuchungs-Methoden, Bestrahlungen,  
Massage, Gymnastik, Magnetismus, Elektrotherapie u.a.m.  
**Sprechstunden:**  
Täglich von 8—12 Uhr und von 4—7 Uhr, jetzt auch  
Mittwochs nachmittags; Samstags nachmittags u. Sonntags  
nur in dringenden Fällen.

**„Corona“-Fahrräder**

sind erstklassig!  
Vertreter: **Eugen Wieland, Obernhausen.**

**Persil**

kalt auflösen!

Gebrauchen Sie Persil allein  
und ohne Zusatz! Es wird in  
kaltem Wasser aufgelöst, die  
Wäsche kommt in die kalte  
Lauge und wird einmal ge-  
kocht. — Das ist die richtige  
Art zu waschen! Versuchen  
Sie es nur ein einziges Mal —  
Sie gehen nie mehr davon ab!

**Bieh-Verkauf.**

Ab Montag den 8. Juni  
steht in den Stallungen des  
**Gasthofs zum „Bären“ in Neuenbürg**  
ein großer, frischer Transport  
gutgewöhnter, erstklassiger  
junger Kälberkühe, hochträch-  
tiger, junger Kühe, sowie gutgewöhnter  
Milchkühe und junger, hochträchtiger  
Kalbinnen

Besichtigung von Sonntag morgen 9 Uhr ab.  
Kauf- und Tausch-Liebhaber sind freundlichst eingeladen.  
**H. Burghard, Viehhandlung.**

**Höfen a. Enz.**  
Schöne Auswahl in Kinderwagen, Sport- und Leiter-  
wagen, Ruhe-Klappstühlen, sämtl. Reiseartikeln,  
Koffern, Handtaschen, Bügel-Taschen, Mappen,  
Portemonnaies usw. empfiehlt zu billigen Preisen  
**Herm. Krämer, Sattler-, Tapezier- und Polstergeschäft.**

Werum haben Sie keine Freude  
mehr an Ihrem geheizten Fußboden?  
Weil er das Abwaschen nicht verträgt und abtrocknet.

**„Die Wasserechte!“**

**LOBA-BEIZE**  
mit dem **Lober** Raben  
Reibt nicht ab, ist noch wischbar, gibt keine  
Wasserflecken. Sie wird nach dem Aufwaschen  
und Trocknen einfach nachgebürstet und der  
Glanz ist wieder da.  
Vereinigte Wachswaren-Fabriken A.-G., Ditzingen.

**Unterpreis-Angebot!**

**Frotté** für Strassen-, Haus- und  
Kinderkleider, Bademäntel  
Serie I Frotté in 20 mod. Streifen Mk. 1.90  
Serie II aparte Musterungen . . . Mk. 2.90  
Serie III hochmoderne Farben . . . Mk. 3.90

**Modehaus Alt, Pforzheim**  
Dillsteiner-Strasse 24.  
Schwan.

Empfehle zur sofortigen Lieferung oder späterer Anfuhr  
alle Sorten

**Brennholz**

zum billigsten Tagespreis; auch nehme Bestellungen in allen  
Sorten  
**Kohlen, Anthracit-Eisform-, sowie  
Union-Bricketts**

frei vor's Haus oder ab Bahn für den Winterbedarf zu  
Sommerpreisen entgegen.  
**Carl Sentner,**  
Bäckerrei, Holz- und Kohlen-Handlung,  
Telefon 12.



Wer seinen Nutzen sehen  
und von seinen Hühnern auch  
ohne freien Auslauf den höchsten  
Eierertrag erzielen will, der  
füttert

**Magul**

Geflügelbeifutter und Körner-  
Krautfutter,  
sowie zur gefunden  
**Rücken-Anfucht**  
Trocken-Erstlingshühnerfutter  
Als unbestrittenes, allge-  
mein anerkanntes Hundefutter  
empfehlen  
**Reform-Hundekuchen.**  
Zu beziehen bei:  
**Edr. Mayer, Neuenbürg,**  
beim Stadtbahnhof,  
**Franz & F. W. Calmbach.**

**Grammophone**

**Schallplatten**  
alle führenden Marken  
Vorführung bereitwilligst  
**Plano-Haus SCHEID**  
Fernsprecher 1827  
Pforzheim, Lerrennerstr. 7.

Befucht zum Eintritt am  
15. Juni ein

**Rüchermädchen**  
nicht unter 18 Jahren.  
Anfragen sind zu richten an  
die **Verwaltung des Frau-  
tenheims in Wildbad.**

**Heimarbeit**

für seine Figaroletten auf  
Double gesucht. Es wollen  
sich nur Personen melden, die  
wirklich feine Ketten in Double  
machen können.

**Rudolf Ernst,**  
Pforzheim, Tunnelstraße 71.

**Leichte Massenartikel**  
zum löten

werden an gut eingerichtete  
Heimarbeiter laufend abgege-  
ben. Lohnender Verdienst,  
besonders für kinderreiche  
Familien.  
Angebote zu richten an die  
„Enstaler“-Geschäftsstelle.



Allein, Herst.:  
**Anton Heinen, Pforzheim.**



Was sollte Hans Reiner seine Gedächtnis ablesen. In der Lauer-  
 treppe hielt er Wack, einen Stoll in der Hand.  
 Der lahme Reiter war aus dem Weirhof geläutert und hatte Anna  
 Wenzelreich verlobt. Der Reiter war ein Mann, der nicht  
 nicht, aber die Wille über sich. Was nützlich ist, ist ein Spur.  
 beim laß Reiter hammers, Essen Wels kämer kauf harrleSofog. Barin  
 Gollast, der Söck, dem ein Reiter tüchtig die Frau erschlagen, wird in  
 ihren einen Reiterin geföhren, bewachte noch sein einfaches Güterhäu-  
 tem auf dem Wilschalsen, und so und hat sich mit einer in seinem Höslein  
 im Dorf, ritte und legte sich mit der Knütt in Bett und legte sich mit



en Ruhen sehen  
en Gähnen auch  
auslauf den höchsten  
zielen will, der

**agul**  
utter und Körner-  
sfutter,  
arden

**-Anfucht**  
lingshüdenfütter  
streffenes, allge-  
ntes Dundeufutter

**ndekuchen.**  
n bei:  
er, Neuenbürg,  
adtbahnhof.  
sch, Calmbach.

**mophone**

**platten**

nden Marken  
g bereitwilligst  
**ARS SCHEIP**  
eher 1927  
Kerrenstr. 7.

im Eintritt au

**mädchen**  
3 Jahren.  
ind zu richten an  
ung des Kran-  
Wilfabad.

**arbeit**  
garoketten auf  
chi. Es wollen  
Ketten in Double  
n.  
Frank,  
Lummitstraße 71.

**offenartikel**  
**löten**  
gut eingerichtete  
Laufend abge-  
ander Verdienst,  
Te kundereiche

a richten an die  
Schäftsstelle.

**imost!**  
trunk  
**men's**  
**extract**  
st, gesund  
billig.  
100 Pfg. Ltr.  
zu haben.

Herst.:  
n, Pforzheim.

**Primma**  
Monatsblätter  
Dobekundt 3



**Zimmer**  
Möbelschmuck  
für Gymnasien



5. Jahrgang  
Bellage zum „Engländer“ • Juni 1925  
Nr. 6

## Auf den Michaelsberg im Sabergäu.

Von Hans Kesting.

Ich kannte einen Mann, der mir so lieb war wie kein anderer auf dieser Erde. Er brachte sein ganzes Leben im engen Umkreis eines kleinen Waldortes zu, schritt vielfach hundertmal hinter dem Pfing auf dem gleichen Acker und mahlte eben so oft dieselbe Weize. Dem stillen Johannes mit dem soht unruhlichen Wogel der Wende und Qualeresellen folgte er gehörig zwischen Dorf und Feld und Feld und Dorf hin und her. Und doch blühte er kaum und kaum gem über die engen Waldhänge seinen feiner Dorfmacher hinaus, und doch leuchtete sein Auge, wenn es ein Licht aus der Ferne traf, wenn eine Kumpbe von irgend einem Punkt der Heimat, der ihm heimeliger war häuße, zu ihm kam. Und auf dem langen, langen Ackerlofer, von dem er wachte, doch er nimmer aufsteigen würde, pfleg ihn auch einmal die Erinnerung an seine wenigen kleinen Kellen durch den Kopf. Er dachte an Alin, wo er oft geendet, und sprach: „Ich heiß' nur auch noch über die Mauer Alin noch Weisungen haben mögen ...“

Er hat mit immer mehr aus den Schälern der Ferne heraus, bekam Gefühl und Farbe, und ein ger frohliches Licht fiel auf das Bild. In einer freundlichen Laubhülle, am lieblichen Fuße des Berges, sollte in Kruppstil liegen, allerdings Kruppstil gefaltet, aber trotzdem wohlbehaglich der winterreiche Ort mit der mächtigsten Weinstube, die alle Weiber jung zu machen vermögen! Der Berg selbst begann sich mit einem freundlichen Kopfweh zu güteln, und neben den Schauern der Rinde, neben den Wanderschwärmen, die bei trockenem Luft und Sonne gelüft sein mochten und ihre Rinde weit, weit in die Heimat hinauswühlten, wählten, sich im Weingarten mit Haude und Söhre bandierten, mühsam die Statten tragen, kummig aber auch eine Rollartie lobten. Da, es war höchste Zeit, ich mußte zu ihm — zum Michaelsberg, dem Hüter des Sabergäus und Schutzherrn des Sabergäus.

Wenn wäre es nicht auch eine große Freude, Ingerhetus ihm noch unbekannt, aber lockende Erscheinung der Heimat mit lang- nachigen Händen einmüßig zu sich heranziehen und aus Berg gegenstand aus dem blauen Nebelweiser der Ferne zu lösen und ihn admblich ins nahe, halbe Gesicht der Wirklichkeit heranzuführen können? Aber ganz allmählich, um die schöne Stunde der endgültigen Bekanntschaft geht immer noch aufzuparen zu können. So ging es mir mit dem Michaelsberg. Der schon lange meine Aufmerksamkeits angezogen hatte. Wie mag er aussehen? Wie seine Umgebung? Da und dort hörte ich etwas von ihm, das meine Erwartung auf Befriederung sparte. Als Musikanten des Sabergäus, der wie ein Schlagschiff südlich vom Sabergäu liegt, stellte ihn mir die Karte vor, und gerne erhohe ich ihn zum Hüter des Tales, zum Hüter des Sabergäus. Von uralten Befestigungen hier oben hörte ich nun räumen, und der Berg trat mit in die Reihe seiner bescheidenen Hügel, die dem großen Wogel der Rinde und Wogel, welche einander folgten und noch folgen, zu langesam aber flügerem Aufstand sich freundlich entgegen, Schuß zu haben gegen den Feind in buntem, blauen Tagen und himmelstürmigen zu können ins Land in sonnengoldenen Stunden.

Da, der Michaelsberg! Er hat mit immer mehr aus den Schälern der Ferne heraus, bekam Gefühl und Farbe, und ein ger frohliches Licht fiel auf das Bild. In einer freundlichen Laubhülle, am lieblichen Fuße des Berges, sollte in Kruppstil liegen, allerdings Kruppstil gefaltet, aber trotzdem wohlbehaglich der winterreiche Ort mit der mächtigsten Weinstube, die alle Weiber jung zu machen vermögen! Der Berg selbst begann sich mit einem freundlichen Kopfweh zu güteln, und neben den Schauern der Rinde, neben den Wanderschwärmen, die bei trockenem Luft und Sonne gelüft sein mochten und ihre Rinde weit, weit in die Heimat hinauswühlten, wählten, sich im Weingarten mit Haude und Söhre bandierten, mühsam die Statten tragen, kummig aber auch eine Rollartie lobten. Da, es war höchste Zeit, ich mußte zu ihm — zum Michaelsberg, dem Hüter des Sabergäus und Schutzherrn des Sabergäus.

Dann schlug heller Glanz in dem Michaelsberg an mein Ohr, und ich hörte ihm glücklich verklingen in der Luft über dem kleinen Sabergäu. Es sei im Jahr 1740 mit dem Michael ein Kapuziner- kloster, also ein Kloster, vom damaligen Herrn des Berges, dem Grafen Stadion, gebaut worden, las ich dann irgendwo. Im Jahre 1823, als der Berg durch ein Erdbeben zerstört war, sei der letzte Kapuziner oben gestorben, und seitdem habe der Berg hier (Kapuziner), welche er noch da, was die in den umliegenden Gebirgen seitens Katholiken festgesetzt betreten. Eine Kapelle aber Kirche ist immer hier oben geblieben, schon in den ersten dreißig Jahren, und schon der Name Michaelsberg, schon in den ersten dreißig Jahren. Wo Michaelsfelsen stehen, haben unter Vorzeichen ehemals ihrem Wohnort, und so seien diese Hügel im weitesten Sinne des Wortes heilige Orte, schon unter Vorzeichen heilig, hieße ich sagen. Ob das auch auf diesen Michaelsberg zutrifft? Ob schon unter permännlichen Vorzeichen in gläubiger Verehrung und Andacht hier bezaubernde Stellen sind? Und diejenigen, die vor ihnen im Lande hauseten? Alle von einer Schönheit getrieben, die hier oben Erfüllung finden sollte? Was nicht kostet und einen wünschenswerten

Da, der Michaelsberg! Er hat mit immer mehr aus den Schälern der Ferne heraus, bekam Gefühl und Farbe, und ein ger frohliches Licht fiel auf das Bild. In einer freundlichen Laubhülle, am lieblichen Fuße des Berges, sollte in Kruppstil liegen, allerdings Kruppstil gefaltet, aber trotzdem wohlbehaglich der winterreiche Ort mit der mächtigsten Weinstube, die alle Weiber jung zu machen vermögen! Der Berg selbst begann sich mit einem freundlichen Kopfweh zu güteln, und neben den Schauern der Rinde, neben den Wanderschwärmen, die bei trockenem Luft und Sonne gelüft sein mochten und ihre Rinde weit, weit in die Heimat hinauswühlten, wählten, sich im Weingarten mit Haude und Söhre bandierten, mühsam die Statten tragen, kummig aber auch eine Rollartie lobten. Da, es war höchste Zeit, ich mußte zu ihm — zum Michaelsberg, dem Hüter des Sabergäus und Schutzherrn des Sabergäus.

3. H. des Vereins zur Förderung der Volkshildung herausgegeben von Hans Kesting, Alin u. D. — Unberechtigte Nachdruck verboten.

Wahrscheinlich, wenn das Land, was der Hammer wehen hörte es einen Scher. Nicht nahm er die Atmung zur Hand und alle in der Kammer, wo sich einhundert Schichten überlagerten. Zum Reizen machte dieser getrieben haben. Er lag mit roten Schülern im Bett und nicht mehr weiter. Der Vater, ein weiser Mann. Der Anblick des geübten schmerzlichen Kindes seine Gedanken auf andere wälzen. Er war nicht allein. Mutter dem tommenigen Wägen hatte er noch keine Schilfer. Anna Wogel, die in der schlichten Wägenhülle bei Jugend seine alten Tage erweist, ein frohes Gemüths und hoch über ein reiches Hausmädchen, das wie abendlich zu den schmerzlichen Wägen aus. Gähnen, was, um in Haus und Küche ein wenig helfen zu können. Das Wogelers Äuge erfüllten sich jubelnd. Bei Wogelers war sein Kopf und seine Organe. Bei ihrer Geburt, der Beginn des unruhigen Kampfes, als noch eizt wird und Kumpbe von irgend einem Punkt der Heimat, der ihm heimeliger war häuße, zu ihm kam. Und auf dem langen, langen Ackerlofer, von dem er wachte, doch er nimmer aufsteigen würde, pfleg ihn auch einmal die Erinnerung an seine wenigen kleinen Kellen durch den Kopf. Er dachte an Alin, wo er oft geendet, und sprach: „Ich heiß' nur auch noch über die Mauer Alin noch Weisungen haben mögen ...“

Wahrscheinlich, wenn das Land, was der Hammer wehen hörte es einen Scher. Nicht nahm er die Atmung zur Hand und alle in der Kammer, wo sich einhundert Schichten überlagerten. Zum Reizen machte dieser getrieben haben. Er lag mit roten Schülern im Bett und nicht mehr weiter. Der Vater, ein weiser Mann. Der Anblick des geübten schmerzlichen Kindes seine Gedanken auf andere wälzen. Er war nicht allein. Mutter dem tommenigen Wägen hatte er noch keine Schilfer. Anna Wogel, die in der schlichten Wägenhülle bei Jugend seine alten Tage erweist, ein frohes Gemüths und hoch über ein reiches Hausmädchen, das wie abendlich zu den schmerzlichen Wägen aus. Gähnen, was, um in Haus und Küche ein wenig helfen zu können. Das Wogelers Äuge erfüllten sich jubelnd. Bei Wogelers war sein Kopf und seine Organe. Bei ihrer Geburt, der Beginn des unruhigen Kampfes, als noch eizt wird und Kumpbe von irgend einem Punkt der Heimat, der ihm heimeliger war häuße, zu ihm kam. Und auf dem langen, langen Ackerlofer, von dem er wachte, doch er nimmer aufsteigen würde, pfleg ihn auch einmal die Erinnerung an seine wenigen kleinen Kellen durch den Kopf. Er dachte an Alin, wo er oft geendet, und sprach: „Ich heiß' nur auch noch über die Mauer Alin noch Weisungen haben mögen ...“

Wahrscheinlich, wenn das Land, was der Hammer wehen hörte es einen Scher. Nicht nahm er die Atmung zur Hand und alle in der Kammer, wo sich einhundert Schichten überlagerten. Zum Reizen machte dieser getrieben haben. Er lag mit roten Schülern im Bett und nicht mehr weiter. Der Vater, ein weiser Mann. Der Anblick des geübten schmerzlichen Kindes seine Gedanken auf andere wälzen. Er war nicht allein. Mutter dem tommenigen Wägen hatte er noch keine Schilfer. Anna Wogel, die in der schlichten Wägenhülle bei Jugend seine alten Tage erweist, ein frohes Gemüths und hoch über ein reiches Hausmädchen, das wie abendlich zu den schmerzlichen Wägen aus. Gähnen, was, um in Haus und Küche ein wenig helfen zu können. Das Wogelers Äuge erfüllten sich jubelnd. Bei Wogelers war sein Kopf und seine Organe. Bei ihrer Geburt, der Beginn des unruhigen Kampfes, als noch eizt wird und Kumpbe von irgend einem Punkt der Heimat, der ihm heimeliger war häuße, zu ihm kam. Und auf dem langen, langen Ackerlofer, von dem er wachte, doch er nimmer aufsteigen würde, pfleg ihn auch einmal die Erinnerung an seine wenigen kleinen Kellen durch den Kopf. Er dachte an Alin, wo er oft geendet, und sprach: „Ich heiß' nur auch noch über die Mauer Alin noch Weisungen haben mögen ...“

Wahrscheinlich, wenn das Land, was der Hammer wehen hörte es einen Scher. Nicht nahm er die Atmung zur Hand und alle in der Kammer, wo sich einhundert Schichten überlagerten. Zum Reizen machte dieser getrieben haben. Er lag mit roten Schülern im Bett und nicht mehr weiter. Der Vater, ein weiser Mann. Der Anblick des geübten schmerzlichen Kindes seine Gedanken auf andere wälzen. Er war nicht allein. Mutter dem tommenigen Wägen hatte er noch keine Schilfer. Anna Wogel, die in der schlichten Wägenhülle bei Jugend seine alten Tage erweist, ein frohes Gemüths und hoch über ein reiches Hausmädchen, das wie abendlich zu den schmerzlichen Wägen aus. Gähnen, was, um in Haus und Küche ein wenig helfen zu können. Das Wogelers Äuge erfüllten sich jubelnd. Bei Wogelers war sein Kopf und seine Organe. Bei ihrer Geburt, der Beginn des unruhigen Kampfes, als noch eizt wird und Kumpbe von irgend einem Punkt der Heimat, der ihm heimeliger war häuße, zu ihm kam. Und auf dem langen, langen Ackerlofer, von dem er wachte, doch er nimmer aufsteigen würde, pfleg ihn auch einmal die Erinnerung an seine wenigen kleinen Kellen durch den Kopf. Er dachte an Alin, wo er oft geendet, und sprach: „Ich heiß' nur auch noch über die Mauer Alin noch Weisungen haben mögen ...“

3. H. des Vereins zur Förderung der Volkshildung herausgegeben von Hans Kesting, Alin u. D. — Unberechtigte Nachdruck verboten.

